



Besucher-Beschränkung im Festzelt bewährte sich

Zufriedenstellende Bilanz der sechs Winzerfestvereine / Nachfolge für Rechner Schneider geregelt Efringen-Kirchen

(os). Am letzten Tag des Efringen-Kirchener Winzerfestes, dem Montag, spielte das Wetter zwar nicht so mit wie am Vortag. Doch trotzdem erlebten die über 300 Helfer der sechs ausrichtenden Vereine noch einmal einen großen Zuspruch und hatten von früh bis spät gut zu tun. Entsprechend zufrieden fiel dann auch die Festbilanz des Führungsteams um Helga Meier und Rechner Helmut Schneider aus.

Für die beiden war das Fest 2008 das definitiv letzte. Wenn sich die Vertreter der sechs Festvereine im November zur Abschlusssitzung treffen, werde man geordnete Unterlagen und eine erfolgreiche Schlussbilanz vorlegen können.

Über Mittag hatten sich viele Mitarbeiter der örtlichen und umliegenden Betriebe, ganz traditionell auch die Bediensteten des Rathauses und der Bezirkskellerei-Geschäftsführer Gerhard Rüdlin (vor der festlichen Weinprobe am Nachmittag) beim Handwerkeressen gestärkt. Auch Familien aßen mit, deren Kinder am Nachmittag das Gastspiel der Freiburger Puppenbühne besuchten.

Am Abend, als die Red Canyon Band und später die Tanzband Enjoy aufspielten, war das Festzelt noch einmal gut gefüllt, und Festchefin Meier und Rechner Schneider zeigten sich mit dem Festverlauf rundum zufrieden. Bewährt habe sich, so Meier und Schneider, die Beschränkung auf 2000 Besucher im Festzelt am Samstagabend, auch wenn es natürlich einige Gäste gab, die ihrem Ärger über den Nichteinlass Luft machten. Es sei wie erhofft gemütlicher und stimmungsvoller gewesen ohne die Druggete vergangener Jahre, so Schneider und Meier. Sie lobten den Sicherheitsdienst für sein professionelles Auftreten und ruhige, aber doch unübersehbare Präsenz. Insgesamt dürfte auch der Umsatz zufriedenstellend bis gut gewesen sein, so dass sicher auch wieder die wirtschaftliche Seite für die sechs Vereine stimme, wenn demnächst Kassensturz gemacht werde. Und sicher werde man im Festkomitee eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für ihre Position finden, sagte Helga Meier abschließend.

Ihr Kollege Helmut Schneider, ebenfalls Mitglied der Natur- und Vogelfreunde, hat die Nachfolge auf der Finanzchef-Position bereits geregelt. Julia Müller vom Musikverein und Julia Enderlin vom TuS arbeiteten schon in diesem Jahr bestens mit ihm zusammen, so Schneider und werden das 60. Winzerfest im Jahr 2009 als Rechnerinnen gemeinsam abwickeln.

Nachricht vom 08.10.2008